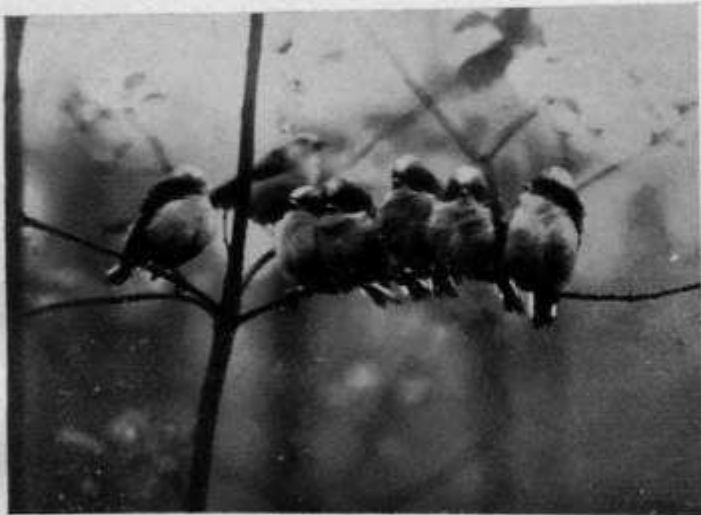


**Vereinigung für Vogel- u. Naturschutz E.V.**  
und  
**Zweigberingungsstelle „Untermain“**  
der staatl. Vogelwarte Helgoland  
Sitz: Frankfurt-M.-Fechenheim

# JAHRES-BERICHT

10. Geschäftsbericht und 7. Beringungsbericht

**1936 - 37**



„Erster Ausflug“ (Schwanzmeisen)

(Aufn. E. Keim)

Herausgegeben von der  
**Vereinigung für Vogel- u. Naturschutz E.V. Ffm.-Fechenheim 1937**

Buchdruckerei u. Verlag Fr. Eberling, Frankfurt-M.-F. Baumertstr. 19, Fernruf 62701

## Geschäftlicher Teil.

XIII. Jahresbericht der Vereinigung für Vogel- und Naturschutz e. V. Frankfurt am Main-Fechenheim  
1936—37.

Es mag einer tätig sein,  
wo immer er soll,  
er darf nie vergessen,  
daß die Nation nur lebt  
durch die Arbeit aller.

Adolf Hitler.

Ein Rückblick über das verfllossene Vereinsjahr beweist, daß unsere Vereinigung in hartem Kampf durch die unermüdlche, ehrenamtliche Arbeit und treueste Pflichterfüllung ihrer Mitglieder, an dem kulturellen Wiederaufbau unseres deutschen Volkes und Vaterlandes, innerhalb unseres Gaugbietes einen großen Anteil hat. — In Theorie und Praxis übersteigen die Leistungen und Erfolge, auf dem Gebiet des Vogel- und Naturschutzes, bei weitem die der vergangenen Jahre. So fiel in diesem Jahre endlich die Entscheidung im Kampf um das Enkheimer Ried. Im Jahre 1924 schon ersuchte unser damaliger Vorsitzender Herr Rektor Schilling, das Ried infolge seiner Vielgestaltigkeit und seines überaus reichhaltigen Vogelbestandes, unter Naturschutz zu stellen. Im Jahre 1936 endlich, nachdem das Riedgelände käuflich erworben wurde, konnte mit Unterstützung von Herrn Oberbürgermeister Staatsrat Dr. Krebs Frankfurt, sowie der Kreisstelle für Naturschutz, (Polizeipräsident Beckerle) die Unternaturschutzstellung des Riedes bewirkt werden. Besonderen Dank verdienen noch unser Vereinsführer Herr Sebastian Pfeifer, und unser Mitglied und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Herr Dr. Heimen, die gemeinsam, die ganzen Jahre hindurch auf dieses Ziel hinarbeiteten. — Als ein weiterer Neuerwerb sei der Landkauf am Berger Hang erwähnt. Durch die Umsicht eines unserer Mitglieder konnten wir am Berger Hang 75,56 ar Land kaufen. Auf dieser Fläche soll in Zusammenarbeit mit dem botanischen Institut der Universität Frankfurt a. M., ein Naturschutzpark entstehen. Durch den Bau einer großen Vogelfang-Anlage nach Helgoländer Muster und den dadurch erreichbaren Massenfang, werden von uns aus größere Versuche vogelkundlicher Art durchgeführt werden können. Herr Prof. Laibach vom botanischen Institut wird hier Versuche anstellen, die am Hang nahezu ausgestorbene Kalkflora wieder anzusiedeln. Nicht zuletzt soll aber dieser Schutzpark den Volksgenossen aus Stadt und Land eine Erholungs- und Bildungsstätte sein, ein Stück urwüchsige, ungekünstelte Natur und damit ein Stück Heimat. —

Um der vogelkundlichen Schulung unserer Mitglieder noch mehr Rechnung zu tragen, wurde unsere Bibliothek neben einer großen Anzahl anderer ornithologischer Werke, durch den Kauf von 3 Bänden des Heinrich: „Die Vögel Mittel-Europas“, ergänzt. Ein altes Übel wurde insofern beseitigt, als unser Mitglied und Foto-Fachmann Herr Schreck (Foto-Haus Karl Schreck, Offenbach a. M., Bismarkstr. 118) einen neuen, modernen Vorführungsapparat beschaffte. Eine Überlastung der Vereinskasse mußte aber vermieden werden. Aus diesem Grund wurde eine Geldsammlung innerhalb unserer Mitgliederschaft durchgeführt, die es ermöglichte, einen sehr schönen Vorführungsapparat von der Firma Ernst Leitz, Wetzlar, zu erwerben, der sich im Laufe der Wintervorträge auch sehr gut bewährt hat. Herrn Schreck an dieser Stelle herzli. Dank.

Im Rahmen der jährlichen Erneuerungsarbeiten wurde im Sommer 1936 das Stationsgebäude am Berger Hang sowohl innen, als auch außen neu gestrichen. Die Arbeit wurde ehrenamtlich ausgeführt von unserem Mitglied Herrn Salek Fehenheim. Auch Herrn Salek sei an dieser Stelle herzl. gedankt.

Leider waren wir in diesem Jahre gezwungen, unser altes Vereinslokal: „Hotel zur Post“, zu verlassen. Infolge des starken Besuches unserer Veranstaltungen, hauptsächlich unserer Wintervorträge, erwiesen sich die Platzverhältnisse als unzureichend bzw. ungeeignet wodurch wir uns, um uns nicht selbst zu schädigen nach einem anderen größeren Lokal bemühen mußten. Unserem früheren Vereinswirt Herrn Wiegand, für seine stets bereitwillige Unterstützung und Förderung unserer Vereins Sache herzl. Dank. Im Gasthaus zum Mainbörnchen fanden wir das Gesuchte. Gegen Ende September übersiedelten wir nach hier, und am 5. Oktober fand schon in Eröffnung des Winterprogramms der 1. Lichtbilder-Vortrag statt. Im Anschluß hieran sei gleich gesagt, daß sämtliche am Schlusse dieses Berichtes aufgeführten Veranstaltungen, Vorträge, Führungen und Wanderungen sehr gut besucht waren. Namentlich die beiden wissenschaftlichen Führungen in den Tiergarten und Palmengarten, und unsere 6 Wintervorträge erbrachten eine durchschnittliche Besucherzahl von weit über 100.

Die deutsche vogelkundliche Literatur wurde im Jahre 1936 wieder um ein wertvolles Werk bereichert. Es handelt sich hierbei um das von Herrn Seb. Pfeifer verfaßte, und von der Senkenbergischen Naturforschenden Gesellschaft herausgegebene Buch: „Die Vögel unserer Heimat“. Ein sehr leicht verständliches, volkstümlich gehaltenes Werkchen in Taschenformat mit 65 Buntbilder nach Gemälden von Ph. Gönner, 41 seltenen Netaufnahmen von unserem Mitglied E. Keim, 4 farbigen Eiertafeln und 70 Abbildungen auf 260 Textseiten, zum Preis von nur 4.60 RM. Der gute Verkauf ist ein Beweis für den Wert und die Beliebtheit dieses einzigartigen Vogelbüchleins.

Im Rahmen unseres großen Werbefeldzuges unserer naturschülerischen Aufklärungsarbeit, hat sich u. a. unser Vereinsführer Herr Pfeifer ganz besonders hervorgetan. Über das Thema: „Die Vögel unserer Heimat“ sprach er in einer Sonderveranstaltung der Senkenbergischen Naturforschenden Gesellschaft im überfüllten Schumann-Theater zu Frankfurt a. M.. Ebenso über dasselbe Thema in Mainz a. Rh. und im Palmengarten zu Frankfurt a. M. Ferner sprach Herr Pfeifer in Schulungsabenden der D.A.F., sowie in solchen der Wanderwarte des Amtes für Reise und Wandern der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

Unser Vereinsführer Herr Pfeifer nahm auf Veranlassung führender Naturschutzkreise, und nicht zuletzt durch die tatkräftige Unterstützung unseres verehrten Herrn Oberbürgermeister und Staatsrat Dr. Krebs, an der „I. Reichstagung für Naturschutz“ am 14./15. November 1936 im Plenarsaal des ehemaligen Herrenhauses in Berlin teil. Bei einer Beteiligung von rund 600 Fachleuten auf dem Gebiet des Naturschutzes, konnte Herr Pfeifer zweimal zu Worte kommen. Er nahm zunächst Stellung zu dem „§ 20 des Reichsnaturschutzgesetzes“ und führte u. a. aus:

„Nach dem genannten Paragraph sind alle Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden verpflichtet, vor Genehmigung von Maßnahmen oder Planungen, die zu wesentlichen Veränderungen der freien Landschaft führen können, die zuständigen Naturschutzbehörden rechtzeitig zu beteiligen. Wichtiger ist es nach meinem Dafürhalten und dem zahlreicher anderer Herren, daß in erster Linie zunächst der zuständige Kreisbeauftragte heranzuziehen, bzw. um seinen Rat zu fragen ist“.

In seiner 2. Stellungnahme über „Eingliederung der Gau- und Kreiswanderwarte von KDF in den staatlichen Aufbau des Naturschutzes“ sprach Herr Pfeifer u. a.:

„Um eine noch bessere Kontrolle als seither darüber zu haben, was in der Landschaft unserer Heimat verändert wird, schlage ich vor, die zuständigen Kreis- und Gauwanderwarte an deren Sitz ja meist auch der Sitz der Kreisstelle für Naturschutz ist, als Mitglied in die Kreisstellen zu berufen. Die Kreis- und Gauwanderwarte stellen damit auch den Stab ihrer Mitarbeiter in den Dienst des Naturschutzes. Dadurch kann eine wirklich scharfe Kontrolle ausgeübt werden.“

Soweit der geschäftliche Teil.

Nachstehend sind nun alle Vereinsveranstaltungen und Zusammenkünfte des Vereinsjahres 1936/37, ihrer Art nach geordnet, jeweils in zeitlicher Folge aufgeführt:

### 3 Vorstandssitzungen:

- am 29. 4. 36 im Gasthaus z. „Frankfurter Hof“, Ffm.-Fehenheim.
- „ 10. 9. 36 in der „Knallhit“, Fehenheim-Mainkur.
- „ 9. 1. 37 im Gasthaus zum „Mainbörnchen“, Ffm.-Fehenheim.

### 2 ornithologische Aussprachen:

- am 30. 12. 36 im Vereinslokal „Mainbörnchen“.
- „ 12. 12. 36 in der „Knallhit“, Mainkur (Mitgl. Schäfer).

### 1 Filmveranstaltung:

- am 4. 7. 36 im Hotel zur Post, Ffm.-Fehenheim.  
Sprecher: Mitglied, Herr Michaelis, Frankfurt. a. M.

### 6 Lichtbilder-Vorträge:

- am 3. 10. 36 Herr Dr. L. von Boxberger, Marburg:  
„Spanisch Marokko und das Rif“.
- „ 7. 11. 36 Herr Dr. Zilch, Offenbach:  
„Die Vögel der Vorwelt“.
- „ 5. 12. 36 Herr W. Schack, Ffm.-Fehenheim:  
„Vogelleben auf dem Memmert“, und  
„Eine Heringsloggerfahrt nach der Doggerbank“.
- „ 9. 1. 37 Herr Dr. W. Banzhaf, Stettin:  
„Die Vogelwelt Pommerns“.
- „ 13. 2. 37 Herr L. Zukowsky, Frankfurt a. M.:  
„Großtierfang in aller Welt“.
- „ 6. 3. 37 Frau Dr. Henrici, Rendel:  
„Zwei Studienreisen nach Nordafrika“.

### 7 Vereinswanderungen:

- am 11/12. 4. 36 (Ostern): Auf der Rheininsel Kühkopf.
- „ 19. 4. 36 Wanderung durch den Fehenheimer Wald, Borsig-Allee, Lohrberg, Heiligenstock, Festeburg, Seckbach. Führung: Knopp, Roter.
- „ 3. 5. 36 Wanderung durch den Offenbacher Wald.  
Führung: Zilch sen.
- „ 21. 5. 36 Maiwanderung nach der großen Lohe.  
Führung: Link, Loos.
- „ 30/31. 5. 36 (Pflingsten). Parole: Pflingsten auf dem Kühkopf.  
Führung: W. Schack, Windecker, Rothmann, Maurer.
- „ 28. 6. 36 1. Taunuswanderung, Hohemark, Hardermühle, Forellengut, Hirschgarten, Homburg.  
Führung: Appenroth, Röder, Lambert.

- 25. 8. 36 2. Taunuswanderung. Lorschacher Tal, Eppstein.  
Führung: Müller-Schnee.

#### 2 wissenschaftliche Führungen:

- am 19. 7. 36 Besuch des Zoologischen Garten.  
Führung: Dir. Dr. Priemel.
- 9. 8. 36 Besuch des Palmengarten. Führung: Dir. Bromme.

#### 6 naturkundliche Wanderungen. (Vogel- und Pflanzenbestimmung).

- am 29. 3. 36 Vilbeler Wald. Führung: Lambert, Mack.
- 14. 6. 36 Berger Hang, Enkheimer Wald. Führung: Pfeifer, Link.
- 5. 7. 36 Vilbeler Wald. Führung: Lambert.
- 25. 7. 36 Enkheimer Wald. Führung: Pfeifer.
- 30. 8. 36 Berger Hang. Am Stationsgelände Vogelfang mit Vortrag von Herrn Henkel, Enkheim.
- 5. 9. 36 Berger Hang, Enkheimer Wald, Ried. Führung: Pfeifer.

#### 2 Sonderveranstaltungen:

- am 11. 10. 36 Omnibusfahrt durch das Wisperthal nach Rüdeshelm.  
Führung: Loos, Röder, Link.
- 6. 2. 37 „Mit den Zugvögel in den sonnigen Süden“.  
Große Faschingsveranstaltung im Mainbörchen.  
Leitung: Loos.

Zum Schluß sei zusammenfassend folgendes gesagt:

So wie dieser Jahresbericht ein arbeitsreiches Jahr, mit stets wechselnden Ereignissen innerhalb des Vereinslebens, veranschaulicht, wie er in dankbarer Anerkennung die Verdienste seiner Mitglieder und Mitarbeiter würdigt, so sollen diese Worte aber auch ein Ansporn sein für uns alle, auch im kommenden Jahr, als schaffendes Glied in dem großen Ganzen mitzuhelfen im neuen Deutschland, auf der vom Führer und seinen Getreuen geschaffenen Grundlage, die praktische Arbeit des Vogel- und Naturschutzes weiter auszubauen und zu vervollständigen zum Wohl u. Gedeih unseres lieben deutschen Volkes und Vaterlandes. Gleichzeitig erhalten wir aber damit das Erbe unserer Väter, die Liebe zur Natur, zur deutschen Landschaft, — zur Heimat. Heimat ist eine Großmacht, unbesiegt, unzerstörbar. Wenn wir zerstören, dann zerstören wir uns selbst; wir schaden nur unserem eigenen Glück und unserer Seele, — aber die Heimat bleibt und bringt wieder neue Menschen hervor; denn die tiefe und starke Liebe zur heimatlichen Natur, die wir Deutsche in unseren herrlichen Wäldern, Bergen und Tälern einatmen, ist der eigentliche Grundzug unseres Charakters. Wenn zu irgend einer Zeit dieses Naturgefühl erlischt, dann hat der deutsche Charakter aufgehört zu sein.

Willy Loos.

## X. Geschäftsbericht

der Zweigberingungsstelle „Unterrhein“ der staatlichen  
Vogelwarte Helgoland, Frankfurt am Main-Fechenheim.

Ein Jahr des Aufbaues, ein Jahr der Arbeit, ein Jahr des Erfolges und ein Jahr vieler schöner Freuden im Dienste der Erforschung unserer „Gefiederten Freunde“ liegt hinter uns. Mit großer Befriedigung können wir

die freundliche Unterstützung der Behörden, der Stadt- und Landgemeinden und weiter privater Kreise feststellen. Überall fanden wir ein offenes Ohr, und die nun einmal nötige moralische und finanzielle Unterstützung. Herzlichen Dank sagen wir deshalb an dieser Stelle vor allen Dingen der Partei, der Landesbauernschaft Hessen-Nassau, dem Gauamt „Kraft durch Freude“, Herrn Staatsrat und Oberbürgermeister Dr. Krebs, dem Leiter der Staatlichen Vogelwarte Helgoland, Herrn Prof. Dr. Drost, der Reichsstelle für Naturschutz, dem Reichsforstamt und der Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz e. V. und ihrem sehr verdienstvollen Leiter, Herrn Studienrat Dr. Heimen.

Unsere ehrenamtliche Mitarbeiter bilden sich immer mehr zu Spezialisten auf diesem oder jenen Gebiete der Vogelkunde aus. Die Beringungstätigkeit stand nach wie vor im Vordergrund unserer Arbeiten. Obwohl sich die Anzahl der aktiv tätigen Mitarbeiter auf unsere eigene Veranlassung verringerte, übersteigt die erzielte Beringungszahl von 7057, die vom Vorjahre mit 5445 Stück ganz wesentlich. 218 Wiederfänge bereits beringter Vögel zeugen von der großen Geschicklichkeit unserer Mitarbeiter auf dem Gebiete des Vogelfanges. Die Herren Lambert und Müller-Schnee verdienen es, auf diesem besonders schwierigen Gebiet besonders genannt zu werden.

Der Schriftwechsel mit den In- und ausländischen Vogelwarten und Beringungs-Stationen bewegte sich hinsichtlich der Zahl der ein- und ausgehenden Postsachen im gleichen Rahmen wie im vergangenen Jahre.

Erfreulich ist vor allem die Tatsache, daß wiederum einige Gemeinden aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden die corporative Mitgliedschaft bei uns erworben haben. Wir hoffen gern, daß auch die restlichen meist aus wirtschaftlichen Gründen noch nicht angeschlossenen Gemeinden diesem Beispiele folgen mögen.

Das Bedürfnis an aufklärenden Vorträgen über die Bekämpfung der tierischen Schädlinge unserer Nutzpflanzen auf biologischer und technischer Grundlage war ein recht großes. Seitens der Landesbauernschaft Hessen-Nassau fanden wir auf diesem Gebiete gute Unterstützung. Die Zusammenarbeit soll noch besser ausgebaut werden.

Den 4-Jahresplan unterstützen wir in der Weise, daß wir unsere Erfahrungen auf dem Gebiete der Sperlingsbekämpfung der Biologischen Reichsanstalt zur Verfügung stellten.

Unsere Pläne, Frankfurt am Main zum Sitz einer staatlichen Vogelwarte zu machen, fanden die weitgehendste Unterstützung aller in Frage kommenden Stellen, insbesondere der Herren Gauleiter Sprenger, Staatsrat Dr. Krebs, Prof. Klose vom Reichsforstamt und Prof. Dr. Schoenichen von der Reichsstelle für Naturschutz. Auch die Unterstützung dieser Pläne durch die Kreisstelle für Naturschutz (Polizeipräsident und SA-Gruppenführer Beckerle und Gartenbaudirektor Bromme) soll nicht unerwähnt bleiben. Möge sich diese neue Vogelwarte sehr zum Wohle unseres Gaues und darüber hinaus für ihr gesamtes Arbeitsgebiet entwickeln. Wir entbieten dieser neuen Stelle schon jetzt unsere herzlichsten Willkommengrüße, und freuen uns auf ein paritätisches Zusammenarbeiten mit ihr.

Weitere Verbesserung und Verfeinerung der Fangmethoden, Schaffung neuer Fangplätze und damit zugleich Wiederherstellung vernichteter Lebensräume, sollen auch im kommenden Jahre, in Verbindung mit der weiteren Verringerung der Beringer, das Hauptziel unserer Arbeit sein. Mitarbeiter, die den an sich geringen Mindestforderungen der Vogelwarte Helgoland hinsichtlich der Zahl der Beringungen nicht entsprechen, müssen mit der Entziehung der Fangerglaubnisscheine rechnen. Jeder Beringer soll pro Jahr wenigstens 5 Vögel über Drosselgröße oder 50 in Drosselgröße oder 100 Kleinvögel beringen. Es sei auch nochmals darauf hingewiesen, daß die Beringungslisten möglichst umgehend an die Ringverwaltung der Zweigberingungsstelle zu übersenden sind.